



Amtsgericht Duisburg

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

Dienstag, 15.12.2026, 10:30 Uhr,

2. Etage, Sitzungssaal C215, Kardinal-Galen-Straße 124-132, 47058 Duisburg

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Duisburg, Blatt 8844,

BV lfd. Nr. 2

Gemarkung Duisburg, Flur 315, Flurstück 199, Hof- und Gebäudefläche,
Düsseldorfer Str. 304, Größe: 150 m²

versteigert werden.

Es handelt sich um ein ca. 1953 in 47053 Duisburg-Dellviertel errichtetes zweigeschossiges Einfamilienreihenhaus mit Unterkellerung und ausgebautem Dachgeschoss. Die Grundstücksgröße beträgt 150 qm.

Die Wohnfläche bemisst sich auf insgesamt ca. 79 qm zzgl. einer Nutzfläche im Dachgeschoss. Die Liegenschaft unterteilt sich im Erdgeschoss in Diele, WC, Küche, Wohnzimmer und Terrasse sowie im Obergeschoss in Diele, Bad und 2 Zimmer. Über eine Raumpartreppe besteht noch eine Nutzfläche im Dachgeschoss. Die Liegenschaft vermittelt einen durchschnittlich gepflegten Gesamteindruck. Stellenweise besteht Instandhaltungsstau.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 08.12.2024

eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

224.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.